



Kindermobilität

Verkehrssicherheit aus der Sicht von Kindern

Mag.a Raffaella Neustifter | Online-Weiterbildungsveranstaltung für Pädagog*innen

Denken und Handeln von Kindern im Straßenverkehr

Kinder durchlaufen verschiedene Entwicklungsstufen:



● Nicht alle Fähigkeiten entwickeln sich zur gleichen Zeit

● Kinder in gleichem Alter können verschiedene Entwicklungsstufen aufweisen

● Auch mit 10 Jahren sind bestimmte Fähigkeiten noch nicht vollständig ausgebildet

● Nicht alle verkehrssichere Verhaltensweisen können beliebig trainiert oder verbessert werden

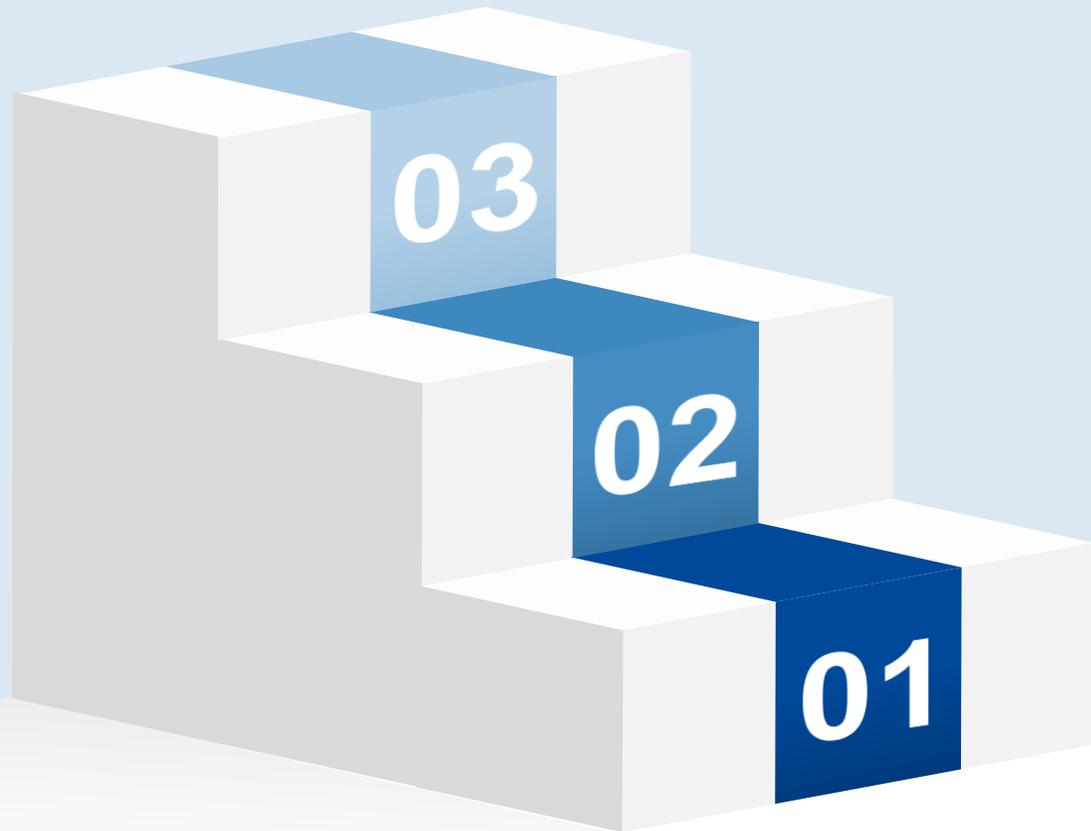
In 3 Stufen zur Verkehrs - und Mobilitätskompetenz



01 Wissen erlangen

- Verkehrsvorschriften und Verkehrszeichen kennen
- Gefahrenpotenziale (er-)kennen
- Zusammenhänge zwischen Verkehrsregeln/ (-vorschriften) und Verkehrsablauf erkennen und diese in Beziehung zum eigenen Verhalten setzen können
- Verkehrssituationen einschätzen lernen
- Eigene Grenzen und die eigene Risikobereitschaft beurteilen können

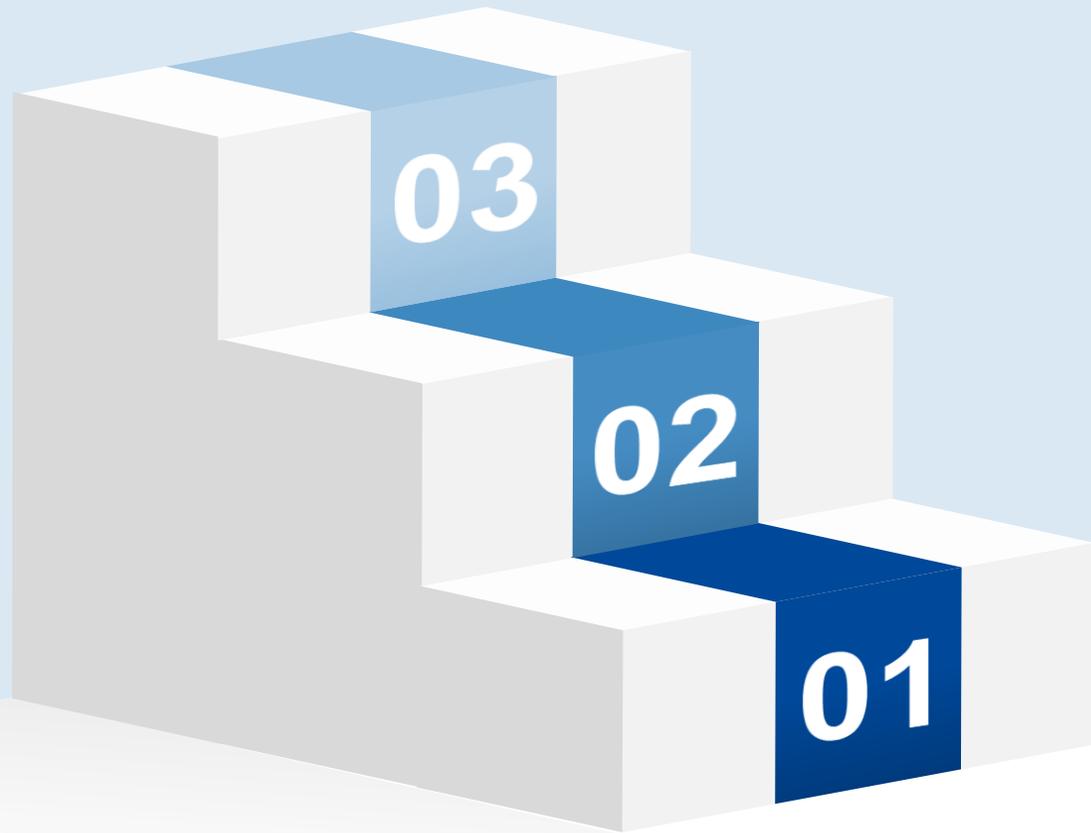
In 3 Stufen zur Verkehrs - und Mobilitätskompetenz



02 Einstellung entwickeln

- Einfühlungsvermögen für schwächere Verkehrsteilnehmerinnen entwickeln
- Verantwortung für das eigene Handeln im Verkehr übernehmen
- Verkehrsregeln und -vorschriften akzeptieren
- Eine umweltschützende und soziale Werthaltung einnehmen

In 3 Stufen zur Verkehrs - und Mobilitätskompetenz



03 Verhalten ausbilden

- Konsequenzen des eigenen Verhaltens im Verkehr bewerten können
- Angemessenes Verhalten in Not- und Konfliktsituationen zeigen
- Eigene Mobilität planen und umsetzen

Welche Fähigkeiten sind für eine sichere Teilnahme am Straßenverkehr relevant?



Sehvermögen



Hörvermögen



Motorische Fertigkeiten



Körperliche Fertigkeiten



Kognitive Fähigkeiten



Wahrnehmung & Risikoeinschätzung



Entwicklung des Sehvermögens

Die **periphere Wahrnehmung** ist auch mit 9 Jahren bei manchen Kindern (15%) noch nicht vollständig entwickelt.



Kinder bis zu diesem Alter haben ein deutlich **engeres Sichtfeld**.

Fahrzeuge von der Seite werden **später wahrgenommen**.



Entwicklung des Sehvermögens

Das **Schätzen von Entfernungen** und Geschwindigkeiten machen Kindern bis zur 4. Schulstufe oft noch Schwierigkeiten.



Kinder können daher den richtigen **Zeitpunkt**, eine Straße zu überqueren, **schwer einschätzen** und fühlen sich daher oftmals unsicher.



Entwicklung des Sehvermögens

Aufgrund ihrer geringeren Körpergröße ist die **Perspektive auf den Verkehr** eine andere.



Parkende Autos schränken häufig die Sicht der Kinder auf den Verkehr ein.



Entwicklung des Hörvermögens

Richtungshören und Geräuschdifferenzierung unter einfachen Bedingungen gelingt zwar schon ab 5 Jahren.

Sobald Nebengeräusche, wie im Straßenverkehr, vorhanden sind, ist dies erst mit 9 bis 10 Jahren möglich.



Kinder hören selektiv und filtern aus Geräuschen jenes heraus, das sie interessiert.



Entwicklung des Hörvermögens

Das **Gehör** wird erst ab ca. 8 Jahren regelmäßig im Verkehr eingebunden, um Gefahren zu erkennen



Herannahende Fahrzeuge werden erst dann bewusst gehört.



Motorische Fähigkeiten im Straßenverkehr



Bewegungssicherheit
stellt eine wichtige Grundlage
für die Teilnahme am
Straßenverkehr dar.



Motorische Fähigkeiten im Straßenverkehr



Studien zeigen, dass die motorischen Fähigkeiten von Kindern in den letzten Jahren **Defizite** aufweisen, was wiederum die Unfallgefahr erhöht.



Motorische Fähigkeiten im Straßenverkehr



Körperliche Fähigkeiten können durch **Training und Üben** verbessert werden.

Nachteile entstehen damit jenen Kindern, die nur wenig Übungsmöglichkeiten haben.



Entwicklung der körperlichen Fähigkeiten

Eigene körperliche Fähigkeiten
können erst mit ca. 8 Jahren
richtig eingeschätzt werden



Kind kann an der Sichtlinie
anhalten, quert Straße zügig
und gerade.



Entwicklung der körperlichen Fähigkeiten

Die **Gehgeschwindigkeit** im Volksschulalter ist mit 1,1 m/s noch wesentlich niedriger als jene von Erwachsenen (1,5 -2 m/s)



Anpassung von Ampel-schaltungen im Schulumfeld



Kognitive Entwicklung

Folgende Fähigkeiten sind erst im Altern von etwa 8-9 Jahren entwickelt:

Selektive Aufmerksamkeit

(Ausblendung von irrelevanten Reizen) sowie die Konzentration über einen längeren Zeitraum hinweg



Hundebellen wird eher wahrgenommen als eine Autohupe



Kognitive Entwicklung

Folgende Fähigkeiten sind erst im Altern von etwa 8-9 Jahren entwickelt:

Fähigkeit zum
Perspektivenwechsel



Wenn ein Kind ein Auto sieht,
nimmt es an, dass es selbst
auch wahrgenommen wird



Kognitive Entwicklung

Folgende Fähigkeiten sind erst im Altern von etwa 8-9 Jahren entwickelt:

Differenziertes Regelverständnis
(Kennen und Anwenden der Regeln)



Gelernte Regeln können auch auf neue Situationen angewendet werden.



Wahrnehmung und Risikoeinschätzung

Vorausschauendes Gefahrenbewusstsein wird mit ca. 8 Jahren erreicht



Kinder haben gelernt, dass eine bestimmte Kreuzung gefährlich ist.



Wahrnehmung und Risikoeinschätzung

Präventives Gefahrenbewusstsein
wird erst mit 9-10 Jahren erreicht



Kinder können nun aktiv handeln,
um Gefahren zu vermeiden:
die gefährliche Kreuzung wird
durch einen anderen sicheren
Weg umgangen.



Wahrnehmung und Risikoeinschätzung

Kommunikationsfähigkeit
wird erst mit 8-9 Jahren erreicht



Es wird nonverbale
Kommunikation verstanden
und z.B. Handzeichen richtig
verstanden

Perspektivenwechsel



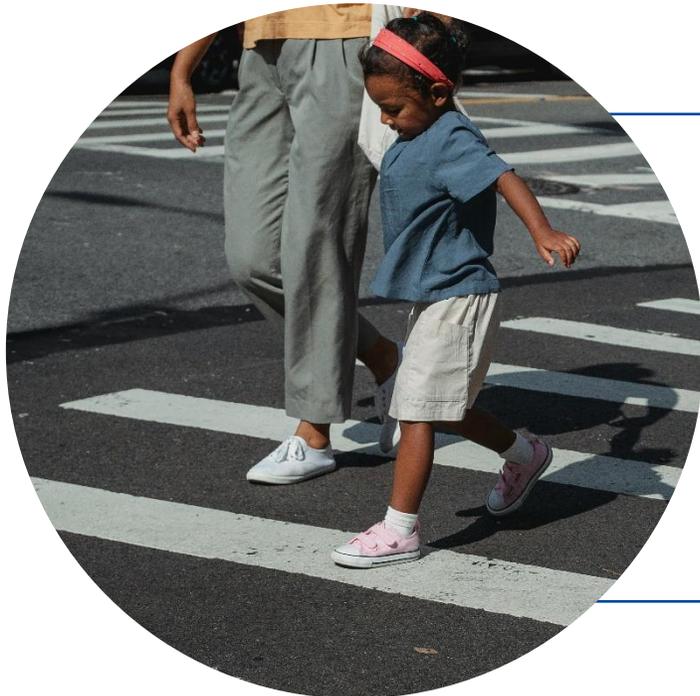
Fazit

Damit sich Kinder unfallfrei und sicher in der Verkehrswelt zurecht finden, sind **bestimmte Fähigkeiten** notwendig.

Kompetenzen können nur ausgebildet werden, wenn Kinder die Gelegenheit erhalten, **selbst Erfahrungen** im Straßenverkehr sammeln zu können.

Die Voraussetzung für eine aktive Verkehrsteilnahme ist wiederum ein **Straßenumfeld**, das sich an den Fähigkeiten der Kinder orientiert (geringe Geschwindigkeiten, breite Geh- und Radwege etc.)

Wie können Kinder bestmöglich auf die Teilnahme am Straßenverkehr vorbereitet werden?



Wege **aktiv zu Fuß** zurückzulegen, ist bereits im Kindergartenalter die Basis für eine spätere selbständige und sichere Teilnahme am Straßenverkehr.

Eltern und Pädagog:innen sind als Vorbild wichtig!

Wie können Kinder bestmöglich auf die Teilnahme am Straßenverkehr vorbereitet werden?



Verkehrs- und Mobilitätsbildung in der Schule – sowohl in Theorie als auch Praxis – ermöglicht eine stetige Weiterentwicklung des Regelverständnisses und eines sicheren Verhaltens.

**Unterrichtsmaterialien
und Aktionen**

www.kfv-aktionen.at
www.risi-und-ko.at

Wie können Kinder bestmöglich auf die Teilnahme am Straßenverkehr vorbereitet werden?



Ein **Schulwegtraining** vor Schuleintritt unterstützt dabei am Schulweg sicher unterwegs zu sein.

**Rechtzeitige
Elterninformation**

www.schulwegplan.at



Vielen Dank!

KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit)

Schleiergasse 18 | A-1100 Wien

Tel: +43-(0)5 77 0 77-0 | Fax: +43-(0)5 77 0 77-1186

E-Mail: kfv@kfv.at | www.kfv.at

© KFV. Sämtliche Angaben erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr. Eine Haftung ist ausgeschlossen. Alle Rechte vorbehalten.
Jede Verwertung darf nur mit Zustimmung des KFV erfolgen.